

Lebendige Geschichte

(Fortsetzung von Seite 1)

Verbunden wurde alles durch einen Shuttle-Service, wobei

sich viele mit dem Auto auf den Weg machten und auf eigene Faust einige Stationen abfuhrten.



Führung im Raumländer Stollen. (Foto: C. Völkel)



In Arfeld hielt man die Glut des Schmiedefeuers am brennen. (Foto: M. Fettig)



Bundestagskandidat Heiko Becker (l.) ließ sich im Erndtebrücker Heimatmuseum die H0-Anlage erläutern. (Foto: C. Völkel)

Nach der Premiere im Jahr 2014, die ausschließlich in Bad Berleburg und seinen Dörfern stattfand, fanden sich mit Erndtebrück und Feudingen weitere Standorte der Museumsnacht. In der Edergemeinde lud das Team der Rudolf Bald Stiftung herzlich ein, das Museum zu besichtigen. „Es ist eine gute Gelegenheit, um im Gespräch zu bleiben. Und die Museumsnacht ist eine wirklich tolle Sache“, betonte Rudolf Bald selbst im Gespräch mit der Wittgensteiner Wochenpost. Highlight der Motorradsammlung war auch an diesem Abend die R37 von BMW mit dem Baujahr 1925/26.

Wenige Höhenmeter weiter unten im Dorf lud der Heimatverein herzlich ein. Hier waren die Schützenausstellung anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Schützenvereins und ein Rangierwettbewerb auf der ausgedehnten H0 – Anlage die Höhepunkte. In Feudingen konnten die Besucherinnen und Besucher die sehenswerten Exponate anschauen, aber auch mehr über die Schicksale zweier Frauen erfahren. Zum einen beschäftigte sich eine kleine Museumsecke mit der angeblichen „Hexe“ Katharina von Feudingen, die verurteilt und enthauptet wurde. Zum anderen Prinzessin Elisabeth Charlotte, die ihren Tod voraussah und deren Sarg im Museum bestaunt werden kann.

Auch das Schieferschauhwerk in Raumland öffnete die Pforten. Hier präsentierte die Bäckerei Klinkert das längste Stollenbrot und die Metzgerei Müller die längste Fleischwurst Wittgensteins. Mit Spenden bewältigte der Heimatverein seine Umkosten, so dass möglichst viel der Einnahmen für eine gute Sache übrig blieb – der Aktion Lichtblicke von Radio Siegen.

In Arfeld freute man sich zur Museumsnacht über einen seltenen Glücksfall: Es gab genügend Wasser im Mühlbach, um den Arfelder Hammer endlich wieder einwerfen zu können. Das begeisterte sowohl Heimatfreunde wie Besucher, zum Beispiel eine achtköpfige Besuchergruppe aus England.

Der Heimatverein Landwirtschaft und Brauchtum war am Kriegerplatz zu finden. Unweit des künftigen Museumsplatzes informierte der Verein über seine Pläne und die Tradition, die nach der Schließung des Hof Espe als Museum in einem Neubau fortgesetzt werden soll. Thematisch hob man die „tolle Knolle“ hervor. Dazu spielten an dem Abend „Hewedeg“. In Richstein hatte das Heimatmuseum ebenfalls bis Mitternacht geöffnet. Beste Gastlichkeit und eine geöffnete Heimatsstube standen im Fokus der Gastgeber. In Elsoff öffnete die Andreas-Kirche zur Ausstellung und Orgelvorführung. Themen waren auch die Mainzer Vogtei, Geschichten um die Michel-Mühle und eine Bibelausstellung. Zudem öffnete extra die Gastwirtschaft Spies-Jörge für die Gäste der Museumsnacht. Der Muse-



Klaus Daum, Vorsitzender des Vereins Landwirtschaft und Brauchtum, erläuterte gerne Exponate. (Foto: M. Fettig)



Viel Besuch aus Siegerland und Wittgenstein konnte man bei Balds historischer Fahrzeugschau verzeichnen. (Foto: C. Völkel)

umsverein für Bad Berleburger Stadtgeschichte bot am Samstag Führungen durch das alte Bad Berleburg an.

Das Backhaus an der Espequelle stand am Samstag selbst im Fokus einer Ausstellung, die erklärte, wie der Umzug von Rinthe bewältigt wurde. Frisches Brot und ein zünftiger Schluck Espebier waren weitere Anziehungspunkte. Das Singen von Heimatliedern, Kirchführungen und natürlich Drechselvorführungen in der Drehkoite gehörten zum Programm der Museumsnacht in Girkhausen. Diedenshausen lud am Samstag zum Museumsfest, zu dem natürlich auch Führungen durch die Ausstellung gehörten. Zwei informative Dorfführungen rundeten das Programm in Diedenshausen ab.

Ein Jubiläum zur Museumsnacht

Das ehemalige „Heinemann'sche Haus“ im Hüttental dient dank des engagierten Einsatzes von Schwarzenauern, aber auch amerikanischen Unterstützern, seit 25 Jahren als Erinnerungsstätte der amerikanischen Brüderkirche. Eben dieses „Al-

exander-Mack“-Museum feierte sein Jubiläum am Samstag. Geboten wurden neben Museumsführungen ein aufwendig vorbereitetes Theaterstück und der Auftritt von „Yazzmine“. Ein Rückblick zur Museums-geschichte durch Bernd Julius und der Besuch einer amerikanischen Reisegruppe um den Elder der Old German Baptist Brethren, Mike Miller, waren weitere Höhepunkte. Ein weiterer bemerkenswerter Programmpunkt des Nachmittags war der Vortrag des Theologie-Wissenschaftlers Dr. Ulf Lückel zum Pietismus in Wittgenstein.



HEIKO BECKER
FÜR EIN ZUHAUSE MIT
BERUFLICHEN PERSPEKTIVEN.

jetzt

hülsta

Wohn Centrum Wissenbach GmbH

Lückoff Möbel

Ihr Berater-Einrichtungshaus!

ALLE HÜLSTA WOHN-, SCHLAFZIMMER & ESSGRUPPEN AUS UNSERER AUSSTELLUNG
MINUS 45% RABATT!!!
HOLEN SIE SICH JETZT BESTE MÖBELQUALITÄT ZU SCHNÄPPCHENPREISEN!

AKTION
VOM 08.09.2017
BIS 30.09.2017!

Wohn Centrum Wissenbach GmbH • Ahornweg 32, 35713 Eschenburg-Wissenbach • Tel: 0 27 74/9 11 00 www.lueckoff-wcw.de